

BACH-CHOR

AN DER
KAISER-WILHELM-GEDÄCHTNIS-KIRCHE

JOHANN SEBASTIAN BACH

Es wartet alles auf dich

BWV 187



Sonnabend, 15. September 2018, 18 Uhr
Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche Berlin

Mitwirkende

Sopran Alexandra Lachmann

Alt Anna Kunze

Bass Sebastian Noack

Orgelpositiv Peter Uehling

Orgel Jonas Sandmeier

Bach-Chor

Bach-Collegium

Leitung Achim Zimmermann

Liturg Pfarrer i. R. Hartmut Walsdorff

Dieser Kantategottesdienst findet statt in Erinnerung an **Hanns-Martin Schneidt (6. Dezember 1930 – 28. Mai 2018)**, den Gründer und ersten Leiter von Bach-Collegium und Bach-Chor an der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche.

Kantategottesdienst

JOHANN SEBASTIAN BACH
1685-1750

Dorische Toccata
BWV 538

Liturg

Eingangsvotum

Gebet

Schriftlesung: Römer 6,19-23

Gemeinde Wir glauben all an einen Gott [EG 183]



1. Wir _____ glau - ben _ all an ei - nen Gott, Schöp - fer
2. Wir _____ glau - ben _ auch an Je - sus Christ, sei - nen
3. Wir _____ glau - ben _ an den Heil - gen Geist, Gott mit



1. Him - mels und der Er - den, der sich zum Va - ter ge - ben hat,
2. Sohn und un - sern Her - ren, der e - wig bei dem Va - ter ist,
3. Va - ter und dem Soh - ne, der al - ler Schwa - chen Trö - ster heißt,



1. dass wir sei - ne Kin - der wer - den. Er will uns all -
2. glei - cher Gott von Macht und Eh - ren, Von Ma - ri - a,
3. und mit Ga - ben zie - ret schö - ne, die ganz Chri - sten -



1. zeit er - näh - ren, Leib und Seel auch wohl be - wah - ren;
2. der Jung - frau - en, ist ein wah - rer Mensch ge - bo - ren
3. heit auf Er - den hält in ei - nem Sinn gar e - ben;



1. al - lem Un - fall will er weh - ren, kein _ Leid soll uns wi - der
2. durch den Heil - gen Geist im Glau - ben; für _ uns, die wir warn ver -
3. Hier all Sünd ver - ge - ben wer - den, das Fleisch soll auch wie - der



1. fah - ren. Er sor - get für _ uns, hüt' _ und _
2. lo - ren, am Kreuz _ ge stor - ben und _ vom _
3. le - ben. Nach die - sem E - lend ist _ be -



- n. 3. Str.
1. wacht; _____ es steht al - les in sei - ner Macht.
 2. Tod _____ wie - der auf - er - stan - den durch Gott.
 3. reit' _____ uns ein Le - ben in E - wig - keit. A - men.

Ansprache

Gemeinde Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut [EG 326]

1. Sei Lob und Ehr dem höchst-en Gut, dem
dem Gott, der al-le Wun-der tut, dem

1. Va-ter al-ler Gü-te,
Gott, der mein Ge-mü-te

mit sei-nem rei-chen Trost er-füllt, dem Gott, der al-

len Jam-mer stillt. Gebt un-serm Gott die Eh-re!

3. Was unser Gott geschaffen hat, / das will er auch erhalten, /
darüber will er früh und spat / mit seiner Güte walten. /
In seinem ganzen Königreich / ist alles recht, ist alles gleich. /
Gebt unserm Gott die Ehre!

7. Ich will dich all mein Leben lang, / o Gott, von nun an
ehren, / man soll, Gott, deinen Lobgesang / an allen Orten
hören. / Mein ganzes Herz ermuntere sich, / mein Geist und
Leib erfreue dich! / Gebt unserm Gott die Ehre!

Text: Johann Jakob Schütz 1675

Melodie: Johann Crüger 1653 nach Nr. 294

Erster Teil

Coro »Es wartet alles auf dich, dass du ihnen Speise gebest zu
seiner Zeit. Wenn du ihnen gibest, so sammeln sie, wenn
du deine Hand auftust, so werden sie mit Güte gesättiget.«

Recitativo
Basso Was Kreaturen hält das große Rund der Welt!
Schau doch die Berge an, da sie bei tausend gehen;
Was zeuget nicht die Flut? Es wimmeln Ström und Seen.
Der Vögel großes Heer zieht durch die Luft zu Feld.
Wer nähret solche Zahl,
Und wer vermag ihr wohl die Notdurft abzugeben?
Kann irgendein Monarch nach solcher Ehre streben?
Zahlt aller Erden Gold ihr wohl ein einig Mahl?

Aria
Alto Du Herr, du krönst allein das Jahr mit deinem Gut.
Es träufet Fett und Segen
Auf deines Fußes Wegen,
Und deine Gnade ists, die allen Gutes tut.

Zweiter Teil

Aria
Basso »Darum sollt ihr nicht sorgen noch sagen: Was werden
wir essen, was werden wir trinken, womit werden wir uns
kleiden? Nach solchem allen trachten die Heiden. Denn
euer himmlischer Vater weiß, dass ihr dies alles bedürftet.«

Aria
Soprano

Gott versorget alles Leben,
Was hienieden Odem hegt.
Sollt er mir allein nicht geben,
Was er allen zugesagt?
Weicht, ihr Sorgen, seine Treue
Ist auch meiner eingedenk
Und wird ob mir täglich neue
Durch manch Vaterliebs Geschenk.

Recitativo
Soprano

Halt ich nur fest an ihm mit kindlichem Vertrauen
Und nehm mit Dankbarkeit, was er mir zugedacht,
So werd ich mich nie ohne Hülfe schauen,
Und wie er auch vor mich die Rechnung hab gemacht.
Das Grämen nützt nicht, die Mühe ist verloren,
Die das verzagte Herz um seine Notdurft nimmt;
Der ewig reiche Gott hat sich die Sorge auserkoren,
So weiß ich, dass er mir auch meinen Teil bestimmt.

Choral

**Gott hat die Erde zugericht',
Lässts an Nahrung mangeln nicht;
Berg und Tal, die macht er nass,
Dass dem Vieh auch wächst sein Gras;
Aus der Erden Wein und Brot
Schaffet Gott und gibts uns satt,
Dass der Mensch sein Leben hat.**

**Wir danken sehr und bitten ihn,
Dass er uns geb des Geistes Sinn,
Dass wir solches recht verstehn,
Stets in sein' Geboten gehn,
Seinen Namen machen groß
In Christo ohn Unterlass:
So singn wir recht das Gratias.**

Liturg und Gemeinde

Vaterunser

Liturg

Segen

Gemeinde



Am Ausgang erbitten wir sehr herzlich eine Spende
zur Durchführung unserer Kantategottesdienste.

Zum Werk

Der Evangelienbericht von der Speisung der Viertausend (Mk 8, 1–9) liegt als Auslegungsthema der heutigen Kantate zugrunde. Der unbekannte Textdichter (der Verfasser dieser Einführung vermutet, dass es Bach selbst war; seine Beweisführung würde hier allerdings zu weit führen) teilt seine Betrachtungen – entsprechend den zwei Teilen der Kantate – in zwei unterschiedliche Richtungen:

1. Lob und Preis für Gottes Gaben (Psalmzitate und Anklänge an Psalmen),
2. Anwendung des Bibelberichts auf die Situation des Christen
(deshalb wird hier in der Ichform gesprochen).

Der Eingangschor benutzt Worte der Bibel (Ps 104, 27 f.). Bekanntlich hat Bach bei Bibelziten sich meist einer strengeren, dogmatischen Musiksprache bedient. Einigen Hörern wird bekannt sein, dass dabei stets zahlensymbolische Anspielungen auftreten, mit denen Bach seinen unerschütterlichen Glauben an die Richtigkeit der Bibelüberlieferung – gleichsam zwischen den Zeilen – dokumentiert. Bei dem folgenden formalen Grundriss des grandiosen Eingangschores sei vorher nur kurz erwähnt, dass die 7 die alttestamentliche (mystische), die 3 die trinitarische, neutestamentliche heilige Zahl darstellt. Die Zahl 5 ist die Zahl Jesu.

Der ganze Eingangschor ist 125 Takte lang (5 x 5 x 5). Er gliedert sich in drei unterschiedlich lange Teile, die, wenn man so will, Vater, Sohn und Heiligen Geist repräsentieren. Wenn auch die Dreiteiligkeit zunächst eine rein formale und bei Bach übliche Sache ist, mag diese etwas spitzfindig anmutende Deutung durch die folgende kurze Formanalyse doch eine gewisse Berechtigung bekommen.

- A) 27 (3 x 3 x 3) Takte Instrumentaleinleitung
Drei Themen bilden das Grundmaterial
Das beherrschende (dogmatische) Kanonthema erscheint 27 Mal

B) Chorsatz

1. Sieben Takte mit einem neuen Kanonthema. Die Instrumente behalten das alte Kanonthema bei
Sieben Takte Kanonthema (neu) mit neuem Kontrapunkt. Die Instrumente gehen colla parte mit dem Chor. Sieben Takte des alten Kanonthemas entsprechend dem Teil A) (Takt 6–13)
2. Instrumentales Zwischenspiel ähnlich Teil A)
3. Chorfüge 45 (3 x 3 x 5) Takte lang
4. Durchführung 17 Takte, Instrumente colla parte
5. Durchführung 15 Takte, Instrumente frei wie A)
6. Durchführung 13 Takte, Instrumente colla parte und frei wie A)

C) Schlusssatz 15 (3 x 5) Takte lang. Geraffte Zusammenfassung aller Elemente

Ein einfaches Bassrezitativ, das deutliche Anklänge an Psalm 104 bringt, leitet zur ersten Arie für Sopran und Streicher über (die erste Oboe verstärkt die Violine I): „Du Herr, du krönst allein das Jahr“. Das Stück, das wiederum an einen Psalm (65, 12) erinnert, ist in seinem B-Dur-Glanz und gemächlichen Tanzcharakter ein echt barockes Musizierstück Händelschen Gepräges. Interessant sind die ungeraden Periodenbildungen von drei und drei, vier, vier und vier Takten, die auch beim ersten Hören sofort auffallen.

Der zweite Teil der Kantate beginnt mit der eindringlichen Arie für Bass und Streicher (d-Moll) „Darum sollt ihr nicht sorgen“. Der Text ist der Bergpredigt entnommen (Mt 6, 31 f.). Da es sich um die Stimme des Herrn handelt, verwundert es nicht, dass auch dieser Satz dogmatisch streng und von Symbolen durchsetzt ist. Die Dreistimmigkeit, durchweg beibehalten, versinnbildlicht schon das Göttliche der Worte des Herrn. Das Hauptthema erscheint in der Vokalstimme neun Mal (3 x 3), in den Instrumenten 27 Mal (3 x 3 x 3).

Die letzte Arie der Kantate für Sopran, Oboe und Continuo (Es-Dur) „Gott versorget“ gliedert sich in zwei Teile unterschiedlichen Charakters. Während der erste Teil (Adagio) in gravitatisch gemessenen Rhythmen, in farbigen Oboenfigurationen und vielschichtiger Motivik die ganze Vielseitigkeit irdischen

Lebens, irdischer Güter, also „alles Leben“ besingt, hat der zweite Teil (un poco allegro) mehr vordergründig-heiteren, beinahe tänzerischen Charakter (3/8-Takt). Die Worte „Seine Treue ist auch meiner eingedenk“ drücken dadurch eine fast kindliche, menschliche Frömmigkeit aus. Die Wiederholung der Instrumentaleinleitung des ersten Teils geschieht gewiss nicht nur aus formalen Gründen, sondern soll jene einfachen Glaubensäußerungen in den feierlichen Lobgesang des Anfangs einbetten.

Die Mahnung: „Halt dich nur fest mit kindlichem Vertrauen“ des folgenden Sopran-Rezitativs soll das in der Arie Ausgesprochene und Erlebte nun an die Zuhörer weitergeben. Besonderen Nachdruck verleihen diesem Aufruf die Streicher, die den sonst vom Continuoinstrument (Orgel oder Cembalo) gespielten harmonischen Satz übernehmen. Der einfache vierstimmige Schlusschoral, diesmal mit zwei Strophen, vereint nochmals alle Instrumentalisten, Solisten und Chor und fasst auch nochmals die Aussagen unserer Kantate zusammen: „Gott hat die Erde zugericht, lässt an Nahrung mangeln nicht“. Die Christen der Zeit Johann Sebastian Bachs konnten daran noch unerschütterlich glauben.

Winfried Radeke

Winfried Radeke, von 1966 bis 1977 bei den Kantate-Gottesdiensten am Continuo und in Vertretung von Karl Hochreither zeitweise auch am Dirigentenpult, hat zwischen 1966 und 1981 für die Programmhefte des Bach-Chors rund 150 Einführungstexte verfasst, die wir nach und nach wieder abdrucken. Die Besprechung der heutigen Kantate stammt aus dem Jahr 1973.

Nächster Bach-Kantategottesdienst
in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche:

Sonnabend, 29. September 2018 um 18 Uhr

**Man singet mit Freuden vom Sieg
BWV 149**

Kantate für Sopran, Alt, Tenor, Bass, Chor,
Trompeten, Pauken, Oboen, Fagott, Streicher u. Basso continuo
Gesangssolist*innen der Universität der Künste Berlin,
Bach-Chor, Bach-Collegium
Leitung: Henriette Kluckert
Liturg: Bischof Dr. Sigurd Rink

Seit dem Jubiläumsjahr 2011 kooperiert der Bach-Chor mit den Berliner Musikhochschulen. Studierende der Fächer Chorleitung und Gesang bekommen zweimal im Jahr die Möglichkeit, im professionellen Umfeld mit Bach-Chor und Bach-Collegium zu musizieren und öffentlich aufzutreten.

*Die Dirigentin und die Gesangssolist*innen der Kantate am 29.9. studieren an der Universität der Künste Berlin.*

Aktuelle Informationen zum Chor und zu den Aufführungen
finden Sie auch im Internet: www.bach-chor-berlin.de

Möchten Sie aktives Chormitglied werden? Ambitionierte Sängerinnen und Sänger sind herzlich eingeladen, den Bach-Chor bei einer Probe kennenzulernen. Die Chorproben finden montags von 19 bis 22 Uhr in der Kapelle der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche statt. Nähere Informationen: kontakt@bach-chor-berlin.de